

12. November 2011 | 10:00 bis 17:30 Uhr | Emmichplatz 1, Hörsaal 202

Sofia Gubaidulina – Ein Fest zum 80. Geburtstag
Arbeitsgespräch des Forschungszentrums Musik und Gender (fmg)
an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

10:00 – 13:00 Uhr | Notationen und Bilder – Kompositionsprozess

10:00 – 10:15 Uhr

Begrüßung

10:15 – 10:50 Uhr

Dr. des. Anja Städtler, Köln: *Zentrale Denkfiguren im Kompositionsprozess bei Gubaidulina*

10.50 – 11:25 Uhr

Dr. Heidy Zimmermann, Basel: *Zur Visualisierung von Form- und Klangvorstellungen beim Komponieren*

20 Minuten Pause

11:45 – 12:20 Uhr

Prof. Dr. Hubertus von Amelnunxen, Braunschweig: *Tonbilder*

12:20 – ca. 13:00 Uhr

Roundtable mit

Prof. Dr. Dorothea Redepenning, Heidelberg

und den ReferentInnen (Leitung: Dr. Nina Noeske, Hannover)

14:30 – 17:30 Uhr | Ordnungen und Räume – Kompositionen

14:30 – 15:05 Uhr

Dr. Florian Heesch, Hannover, Frankfurt am Main: *Sofia Gubaidulinas komponierte Zahlenordnungen und die Geschichte der musikalischen Mystik*

15:05 – 15:40 Uhr

Prof. Dr. Stefan Weiss, Hannover: *Introitus (Klavierkonzert)*

20 Minuten Pause

16:00 – 16:35 Uhr

Vera Emter, Berlin: *Das Violinkonzert Offertorium: Narration – Berichtform und Dramaturgie*

16:35 – ca. 17:30 Uhr

Roundtable mit

Inna Klause-Silbermann, Göttingen, Hannover

und den ReferentInnen (Leitung: Prof. Dr. Melanie Unseld, Oldenburg, Hannover)

Konzertvorschau für den heutigen Abend

20:00 Uhr | Richard Jakoby Saal | Eintritt: 20 Euro

SOFIA GUBAIDULINA:

Streichquartett Nr. 3

„Quasi Hoquetus“ für Viola, Kontrabass und Klavier

„Galgenlieder à 5, 14 Stücke für Mezzosopran, Flöte, Bajan, Schlagzeug und Kontrabass sowie eine Geburtstagsüberraschung der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik

Szymanowski Quartet | Elsbeth Moser, Bajan | Barbara Höfling, Mezzosopran | Simon Bode, Tenor | Vukan Milin, Flöte | Kana Sugimura, Viola | Trey Lee, Violoncello | Martin Heinze, Kontrabass | Jan Philip Schulze, Klavier | Cornelia Monske, Schlagzeug

Vor dem Konzert nimmt das Szymanowski Quartet in der Reihe zeit•lupe der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik das Streichquartett Nr. 3 genauer „unter die Lupe“. Beginn ist um 18:30 Uhr im Hörsaal 202. Der Eintritt ist frei.